



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift (Mystikertexte) – Nürnberg, STN, Cent. VI, 46h
Signatur: Cent. VI, 46h

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

uns seligkeit hie in gnade vñ dort nach aller seligkeit

Das recht volmaght wesen des geistes ist
als ob noch helle noch himel reich enwere
das ex doch in mir solt direct sein eingengut
man sol mynen die dreihait d' psonen in
der einikeit der naturen in der dreihait
der psonen wam die einikeit hat in wurt
licheit in der dreihait vñ die dreihait
hat in mygenheit an der einikeit Auch gehört
einem edelm geist zu das ex bekennet das
untercheid gottes vñ gottheit das merke
wie dem sey die dreihait der psonen hatt
bestossen die einikeit in ir als in naturalis
wesen Darumb ist ighlich pson gott das ist
nach der einikeit also ist gott nach der
psonen gott vñ der naturen gottheit nach d'
einikeit der naturen Also leuchtet die
einikeit in der dreihait vnterscheidlich
nach redn aber der bloß widerlag der ein
ikeit da leuchtet si sich selber eigentlich
in der reden in einikeit vñ doch einikeit
alle in ir bestossen hat nach einikeit
aber die psonen allen die behalten in eigen
schaft nach redlichkeit nach dem vnterscheid
der wate ist enisprung des sinnes des ists
sin wider ewiglich von dem vater gestoffe
nach der psonen vñ in beleibend nach dem